

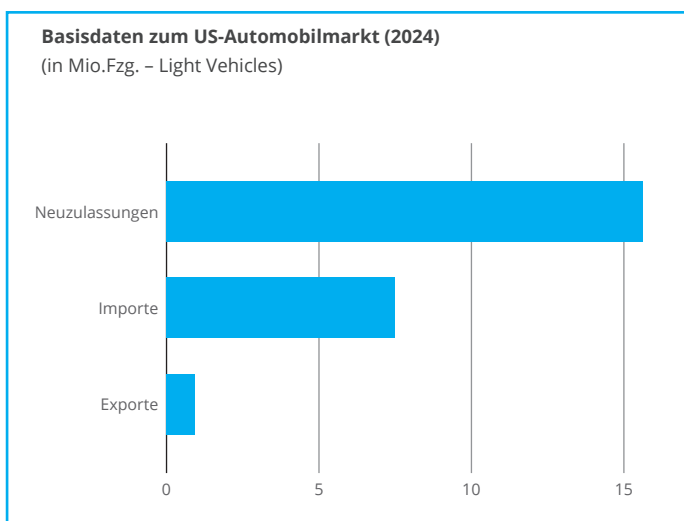
Der US-Automobilmarkt

Außenhandel vs. Lokalisierung
at-Factsheet No.15 | Mai 2025



Der US-Automobilmarkt hat mit 15,8 Mio. Neuzulassungen von PKW + leichten Nutzfahrzeugen eine vergleichbare Größe wie der europäische Markt (EU/EFTA/UK) mit 14,6 Mio. (2024).

Der US-Markt ist jedoch mit knapp 50 % abhängig vom Import (Europa nur 18 % aus Drittstaaten). Dies führt bei vergleichsweise geringen Fahrzeug-Exporten zu einem hohen **Handelsbilanzdefizit** (2024 in Höhe von 160 Mrd. \$).



Welche Autos kaufen US-Kunden?

Neuwagen-Absatz in den USA (2024)

in Mio. Fzg

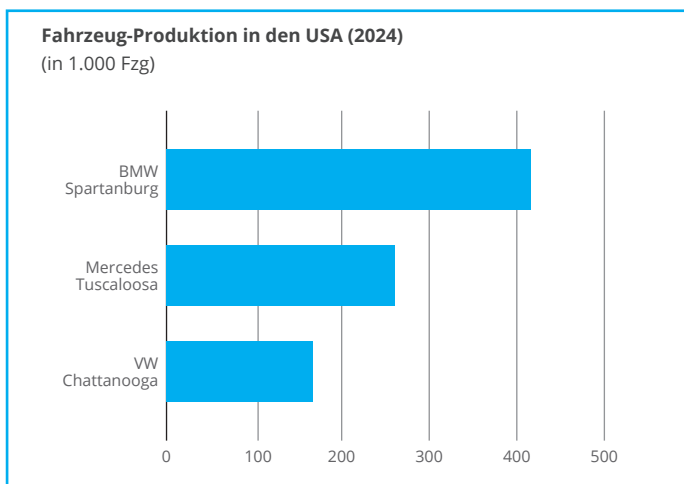
Rang	Hersteller	Absatz 2024
1	General Motors (GM)	2,689
2	Toyota	2,332
3	Ford Motor	2,078
4	Hyundai/Kia	1,708
5	Honda	1,424
6	Stellantis	1,310
9	Volkswagen Group	0,658
12	BMW Group	0,399
13	Mercedes Benz	0,374

Mit einem Export von 445.000 Fahrzeugen (2024) aus Deutschland sind die **USA wichtigstes Abnehmerland für die deutsche Automobilindustrie** (Anteil am deutschen Automobilexport 13,1 % 2024).

Ein Teil des Fahrzeugabsatzes der deutschen Hersteller stammt aus der lokalen Produktion vor Ort.

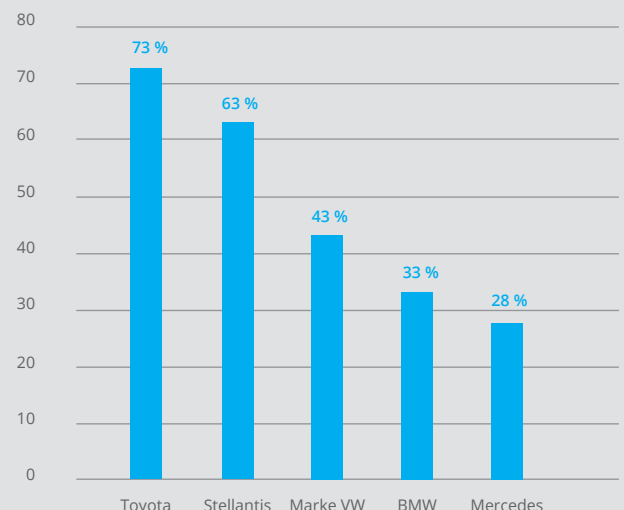
Insgesamt wurden von deutschen Herstellern 2024 mehr als 800.000 Fahrzeuge vor Ort produziert.

Aus der US-Produktion werden z.T. Fahrzeuge in andere Märkte exportiert. Sehr ausgeprägt bei **BMW als größtem Autoexporteur der USA**, aber auch bei Mercedes. Dies verringert rechnerisch den lokalen Produktionsanteil an den Neuverkäufen in den USA.



Lokaler Produktionsanteil in den USA bei ausgewählten Herstellern

(2024) | BASIS der Berechnung: Lokale Produktion abzgl. Export in % der jeweiligen Neuzulassungen in den USA

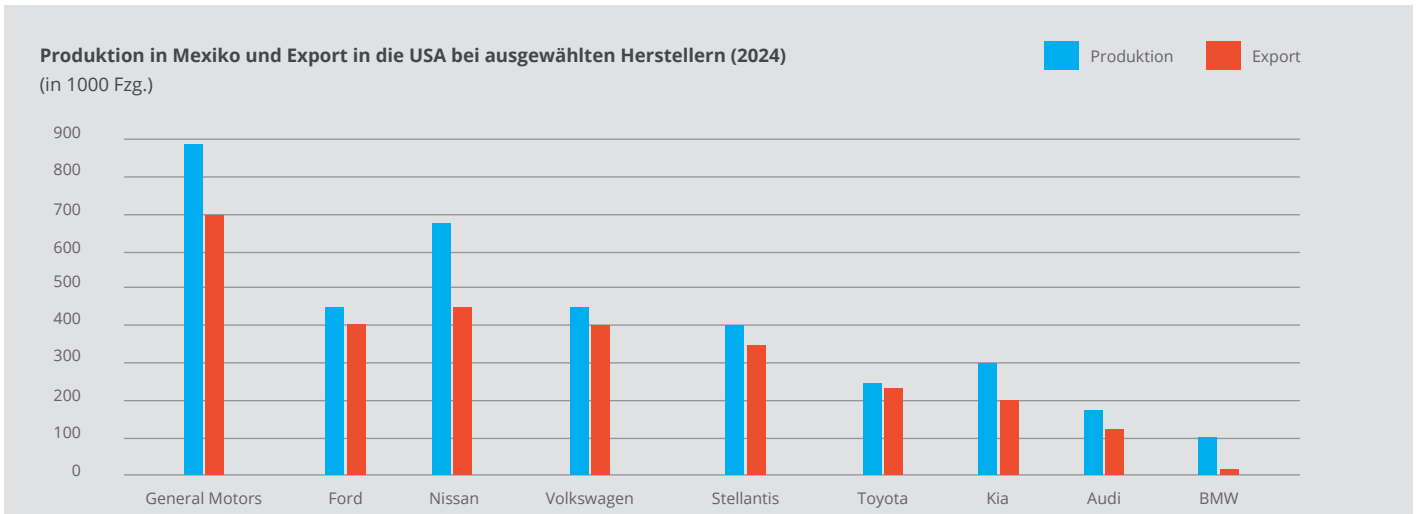


Die **Marken Audi und Porsche** verfügen über keine lokale Produktion. Die **Marke Opel** spielt auf dem US-Markt seit Jahren keine Rolle mehr, weder als Hersteller noch als Importeur.

Aus den Werten zum lokalen Produktionsanteil ergibt sich im Umkehrschluss ein **rechnerisches Zollrisiko**, wenn sich die US-Zoll-Hysterie auf alle Herkunftsländer erstrecken sollte:

Audi und Porsche 100 %, Mercedes 72 %, BMW 67 %, Marke VW 57 %.

Bei den Herkunftsländern der Importe spielt **Mexiko** mit einem Anteil von 23 % an den Fahrzeugimporten der USA eine herausragende Rolle. In Mexiko wurde 2024 ein Rekordwert von 4 Mio. Fzg. produziert, davon ca. 80 % für den Export.



Die US-Automobilindustrie ist darüber hinaus auch von **hohen Importen von Automobilteilen** abhängig: 2024 mit einem Rekordwert von knapp 200 Mrd. \$. Von den Importen stammen **41 % aus Mexiko und weitere 10 % aus Kanada** – signifikanter Beleg für die gewachsene enge Verflechtung der Automobilstandorte in Nordamerika. Aus China kommen 9 % der Teile-Importe, aus Deutschland 5 %.

Diese intensive Verflechtung wird in den Daten zum **Teile-Export aus den USA** (Produktions- und Ersatzteile) noch deutlicher, die zu **75 % auf die beiden Nachbarstaaten Mexiko und Kanada** entfallen, mit einem überragenden Anteil an Produktionsteilen.

Automobilteile-Export aus den USA nach Mexiko und Kanada (2024) in Mio. Fzg

	Export aus USA (Mrd. \$)	Anteil am Export	davon für Produktion	davon für After Sales
Mexiko	38,8	42 %	33,0 Mrd. \$	5,8 Mrd. \$
Kanada	29,5	32 %	23,6 Mrd. \$	5,9 Mrd. \$

Fazit:

Die internationale Verflechtung ist auch für den US-Automobilmarkt und die US-Automobilindustrie von lebenswichtiger Bedeutung. Die gegenwärtige Zoll-Hysterie wird zwar für eine gewisse Zeit zu erheblichen Unsicherheiten führen, aber durch zahlreiche Ausnahmeregelungen dieser Realität letztlich Rechnung tragen (müssen). Märkte lassen sich durch Dekrete nicht dauerhaft verbiegen.

Quellen:

- Statistisches Bundesamt
- German Trade and Investment
- Automotive News, US Production Report
- Automotive Aftermarket, Import Statistics 2024
- Statista, Automotive trade and tariffs in the United States
- Geschäftsberichte/Pressemeldungen der Automobilhersteller

in Zusammenarbeit mit Chemnitz Automotive Institute (CATI)



Ihr Kontakt

automotive thüringen e.V.
Schlösserstraße 24, 99084 Erfurt
Geschäftsführer: Rico Chmelik
Tel.: 0361 / 23 00 33 20
Mail: rchmelik@automotive-thueringen.de

Innovations- und Netzwerkmanager:
Dr.-Ing. Philipp Grunden
Tel.: +49 361 2300 3319
Mail: pgrunden@automotive-thueringen.de

www.automotive-thueringen.de